



Grünschnabel

Zeitung der Unabhängigen Wählergemeinschaft Grüne Liste Büttelborn

GLB setzt sich für Verbesserung der Kinderspielplatzsituation in der Gemeinde ein

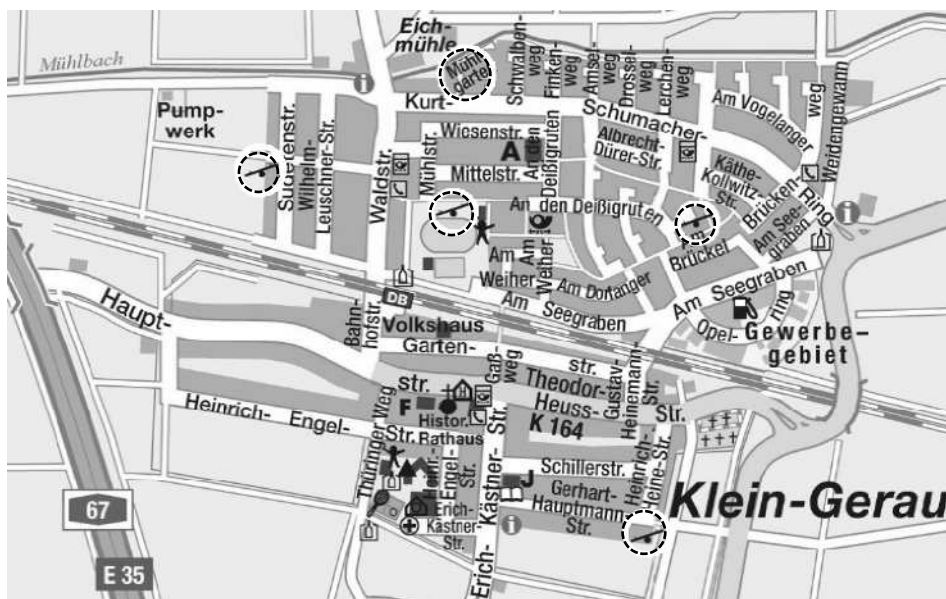
Der abgeräumte Spielplatz in der Gerhard-Hauptmann-Straße in Klein-Gerau brachte das Thema erneut in den Fokus der GLB-Fraktion im Juni 2008: Wie steht es um die angebotenen Spielmöglichkeiten für unsere kleinsten Mitbürger/innen in den Büttelborner Ortsteilen?

Betrachtet man die nüchternen Fakten, so unterhält die die Gemeinde derzeit 13 Kinderspielplätze, die sich wie folgt sich auf die Ortsteile verteilen:

Ortsteil	Einwohnerzahl (am 31.12.2007)	Anzahl Spielplätze
Büttelborn	5.299	3
Klein-Gerau	3.729	5
Worfelden	4.333	5

Insgesamt gesehen immerhin ein Spielplatz pro ca. tausend Einwohner, nicht schlecht, möchte man meinen. Im Detail und bei einem Blick auf die örtliche Verteilung (siehe Karten) zeigen sich jedoch Defizite: Der größte Ortsteil hat die wenigsten Spielplätze und auch Klein-Gerau zeigt sich südlich der Bahnlinie unterversorgt.

Die hessische Kinderspielplatzverordnung (ja, so was gibt´s wirklich!) und weitere Empfehlungen geben für „die Berechnung des Bedarfs an öffentlicher



Spielplätze in Klein-Gerau: Am Sportplatz, An den Dreißigruten, Gerhard-Hauptmann-Straße, Mühlgarten, Sudetenstraße

Spielplatzfläche je Versorgungsbereich einen Richtwert von ca. 1-2 m² nutzbarer Fläche je Einwohner“ vor; zusätzlich sollen diese so angelegt sein, dass eine wohnungsnahe Versorgung abseits der Hauptverkehrsstraßen erfolgt. Diese letztgenannte Randbedingung muss in Büttelborn noch umgesetzt werden, deshalb forderte die GLB in einem Antrag an die Gemeindevertretung im Au-

gust eine weitestgehend einheitliche, flächendeckende Versorgung zu gewährleisten. Konkret forderte die GLB:

Im Ortsteil Büttelborn werden die bereits im Bebauungsplan vorgesehenen zwei Kinderspielplätze im Baugebiet Grüner Weg bis Mitte 2009 errichtet.

Der Kinderspielplatz „Gerhard-Hauptmann-Straße“ in Klein-Gerau ist wieder in Stand zu setzen und mit geeigneten Spielgeräten, Bänken, etc. zu versehen, damit wenigstens eine Spielmöglichkeit südlich der Bahnlinie zur Verfügung steht.

Sie sind gefragt!

Haben Sie Anregungen zum Thema Kinderspielplätze? Dann schreiben Sie uns eine e-mail: fraktion@glb-im-web.de oder wenden Sie sich an unsere Kontakte in den Ortsteilen, siehe S.4.



Spielplätze in Worfelden: Am Heißgraben, Breslauer Straße, Bürgerhaus, Moselstraße, Wiener Straße

Als der Sozialausschuss der Gemeinde den Antrag im September erstmals beriet, sprach sich neben der GLB auch die CDU für den dauerhaften Erhalt des

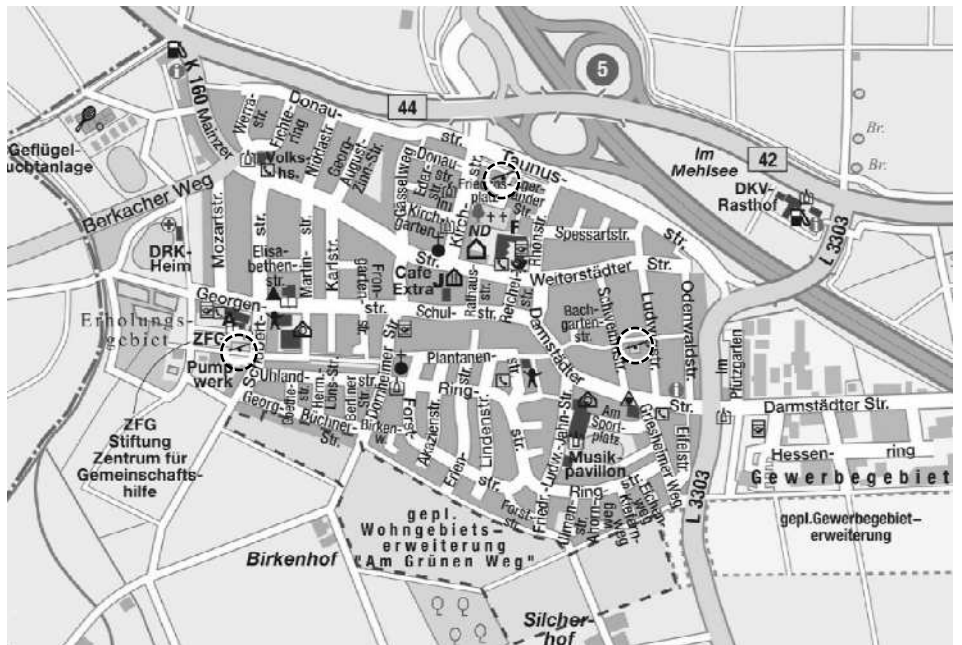
Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Spielplatzes in der Gerhard-Hauptmann-Straße und eine passende Ausstattung aus. Der Bürgermeister versprach, neben den inzwischen zwei aufgestellten Wackeltieren dort auch noch eine Schaukel und eine Rutsche installieren zu lassen – bis zur Oktobersitzung des Ausschusses ist leider noch nichts passiert; man überlege jedoch weiterhin einen Verkauf dieses Grundstücks in Klein-Gerau und eine Verlegung des Spielplatzes an die Grundschule, dieser Plan sei aber noch nicht spruchreif.

Auch bei der Einrichtung neuer Kinderspielplätze im Baugebiet am „Grünen Weg“, die bereits im Bebauungsplan vorgesehen sind, konnte zunächst keine Eignigkeit gefunden werden, auch nicht, als die GLB noch einen Stufenplan (ein Spielplatz in 2009, ein weiterer in 2010) ins Spiel brachte.

Alle Fraktionen waren sich aber letztendlich einig, dass dieses Thema einen gemeinsamen Beschluss braucht und



Spielplätze in Büttelborn: Egerländer Straße, Schubertstraße, Schwemmstraße

vertagten die weitere Beratung auf die Sozialausschuss-Sitzung Anfang Dezember. Die GLB hofft, dass dann im

Sinne der Kinder noch eine gute, einvernehmliche Lösung gefunden wird – wir werden uns dafür einsetzen.

Von Empfehlungen, Streifen und Wegen...

Eine gestrichelte Linie mit einem eingekreizten Fahrrad. Was ist das? Am Ortseingang Worfeldens aus Schneppenhausen kommend ist es eine Empfehlung auf der Straße Oberdorf innerhalb dieser Linie zu fahren. Diese Empfehlung ist nicht zu verwechseln mit einem Radfahrstreifen, der möglichst 1,85 m breit sein sollte, oder gar mit einem Radweg, der möglichst 2,00 m breit sein sollte. Die „Worfelder Empfehlung“ misst auch nur rund 1,10 m ab Bordsteinkante. Wer innerhalb dieses Maßes bleiben kann, darf sich mit Recht als guter Radler fühlen, aber bitte nicht zu breit sein, denn eigentlich muss man von den 1,10 m Breite noch die Breite der Rinneplatte (30 cm) abziehen und vielleicht hält man sich besser auch ein paar Zentimeter von der Asphaltkante entfernt um nicht zu straukeln. So bleibt dann nicht mehr gar so viel Platz bis



Außenkante Streifen. Er suggeriert aber

fälschlicherweise oft als Radweg angesehen, so dass sie sogar ortsausgangs befahren wird, also gegen die Fahrt-

richtung der ins Ort fahrenden KFZ und natürlich auch der Radler, die dann

„empfohlenermaßen“ entgegen kommen.

So zu fahren ist natürlich falsch. Trotzdem könnte man sich die Frage stellen, warum es überhaupt eine solche „Empfehlung“ gibt, die in der Praxis nichts nützt (denn wenn ein Radweg zu Ende ist muss man sowieso die Straße benutzen), irritiert und somit sogar gefährlich ist? Es war wohl der billigste Versuch die vorherige Situation zu verändern (aufgrund des abrupt endenden Radwegs kam es immer wieder zu gefährlichen Situationen).

Vorschlag für die Aufschrift eines Hinweisschilds: Dies ist eine Empfehlung, zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten sie aber vom Rad absteigen. Die GLB hält nach wie vor eine Verschwenkung der Landstraße für die sinnvollste Maßnahme. Man hätte zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen, denn die Raserei hätte dann zwangsläufig ebenfalls ein Ende.

Straßenführung „Im Wasserlauf“ Worfelden beschlossen.

Zwischen Bürgerhaus und „Netto-Markt“ wird die Zufahrt zur Wohnbebauung am Hartplatz verlaufen. Dies hat zur Folge, dass Schul- und Kindergartenkinder

aus dem Ortsteil Hesselrod eine weitere Straße zu überqueren haben. Nach Ansicht der GLB hätte das vermieden werden können. Der GLB Vorschlag, die Ein-

fahrt gegenüber der Sporthalle vorzusehen, wurde abgelehnt. Unserer Meinung nach wäre diese Lösung mit etwas gutem Willen möglich gewesen.

Hätten Sie das gedacht?

Bei kurzen Autofahrten belasten wir Umwelt, Motor und Geldbeutel erheblich

Die hohe Belastung eines Kaltstarts für den Motor ist hinlänglich bekannt. Jeder Kaltstart verschleißt den Motor. Dazu kommt, dass sich der Schadstoffausstoß bei kaltem Motor nahezu verdoppeln kann. Die Katalysatoren wirken erst nach Erreichen einer Mindesttemperatur.

Der Benzinverbrauch für die Fahrt um beispielsweise am Samstag- oder Sonntagmorgen Brötchen zu holen ist deshalb auch enorm hoch. So kostet die 3-km-Fahrt mit einem BMW X3 immerhin 70 Cent, entspricht einem Verbrauch von 17,4 ltr. pro 100 km. Selbst der Golf

TSI Turbo vom Hersteller mit einem durchschnittlichen Verbrauch von 6,3 ltr. angegeben, säuft hochgerechnet 11,7 ltr., wären für die „Bäcker-Fahrt“ immerhin auch 47 Cent.

Davon kann man einige Brötchen im Jahr kaufen.

Radweg durch das „Hellwiesenviadukt“

Auf Initiative der GLB wurde der Gemeindevorstand von der Gemeindevertretung beauftragt, sich mit dem Magistrat der Stadt Groß-Gerau in Verbindung zu setzen, um im Rahmen des Regionalparkkonzeptes eine befestigte und gut befahrbare Radwegeverbindung zwischen Klein-Gerau und Groß-Gerau (Nord) durch das „Hellwiesenviadukt“ zu schaffen.

Das „Hellwiesenviadukt“ ist eine Feldwegeunterführung unter der Bahnlinie Frankfurt - Mannheim. Bis auf wenige hundert Meter bestehen gut befahrbare Stra-

ßen und landwirtschaftliche Wege beidseits der Bahnunterführung. Besonders



für ältere Bürger, die mit der relativ steilen Brücke im Wald Probleme haben,

läßt sich eine attraktive Radwegeverbindung ohne Anstiege nach Groß-Gerau schaffen. Im Rahmen des Regionalparkkonzeptes könnte das Projekt bezuschußt werden. Da die „Hauptvariante: Südanbindung“ vollständig und die „Nebenvariante: Nordanbindung“ teilweise auf Groß-Gerauer Gemarkung liegen, läßt sich die Radwegeverbindung nur zusammen mit der Stadt Groß-Gerau verwirklichen.

Doppelte Basisabdichtung spart Millionen an Müllgebühren

Bei einer Besichtigung des Abfallwirtschaftszentrums auf dem Gelände der Mülldeponie Büttelborn, erfuhren die Mitglieder der GLB-Fraktion, daß die Deponie im Jahre 2003 hätte geschlossen werden müssen, wäre nicht bei der Errichtung der Deponie eine doppelte Basisabdichtung eingebaut worden. Durch diese Abdichtung ent-

spricht die Deponie heutigen Vorschriften über den Grundwasserschutz und kann weiterbetrieben werden. Die doppelte Basisabdichtung war seinerseits auf Betreiben einer Bürgerinitiative, bei der die GLB mitgearbeitet hat, durch die private Finanzierung eines Gutachtens zustande gekommen. Die damalige Weitsicht

und das private finanzielle Engagement haben dem Gebührenzahler hohe Beträge erspart, die bei Schließung der Deponie fällig gewesen wären.

Neugestaltung des Worfelder Schulhofs

Nachdem vor einigen Jahren schon einmal die Rede davon war, soll nun der Schulhof der alten Schule Worfelden neugestaltet werden. Den Gemeindegremien liegen mehrere Entwürfe vor die alle vorsehen, einen Großteil des Asphalt herauszunehmen und durch Anpflanzungen zu ersetzen. Soweit werden die Pläne auch von der GLB unterstützt. Allerdings ist in allen Plänen vorgesehen, den ehemals von der SkiB genutzten Pavillon stehen zu lassen. Hier widerspricht die GLB. Wir finden eine Neugestaltung des alten Schulhofes in Worfelden nur sinnvoll, wenn der Pavillon herausgenommen wird. Nur so ist eine sinnvolle und großzügige Neugestaltung möglich. Der Pavillon könnte nach Meinung der GLB an der Stelle des maroden Jugendhauses auf der anderen Seite des Heißgrabens einen neuen Standort finden und dort als Jugendtreff dienen.

Sportplatzverlegung Klein-Gerau noch lange nicht in „trockenen Tüchern“

Viele Klein-Gerauer Bürger sind der Meinung die Verlegung der Sportplätze samt Volkshaus aus dem Ortskern Richtung Büttelborn sei „durch“ und komme in nächster Zeit. Doch so schnell wird es wohl nicht gehen, man sollte sich da auch keinen Sand in die Augen streuen lassen.

Die Maßnahme steht und fällt mit der Finanzierung, das bedeutet Vermarktung des jetzigen Sportgeländes. Bereits im Februar dieses Jahres beantragte die GLB in der Gemeindevertretung der Gemeindevorstand möge ein Konzept vorlegen. Bis jetzt liegt nichts vor. Es verdeutlicht wie langwierig die „Aktion“ sein wird. Auch Bürgermeister Gölzenleuchter hat im Gerauer Echo verlautbart, dass ein Investor für die Vermark-

tung gefunden werden muss, wenn dann klar ist wie gebaut werden darf. Das derzeitige Sportgelände liegt nicht gerade ideal. Bahn- und Flugzeuglärm sind nicht förderlich um „Bauwillige“ anzulocken. Außerdem hat Büttelborn noch die Baustellen „Grüner Weg“, TV-Platz und Hartplatz Worfelden. Hier sind noch allerhand Bauplätze zu verkaufen. Dies wird ein möglicher Investor sehr wohl zu beurteilen wissen.

Und wie ist es mit dem „neuen“ Volkshaus? Sicherlich ist es vernünftig, ein neues, modernes Haus zu erstellen. Doch wenn, wie soll es aussehen und vor allem was wird oder darf es kosten? Was geschieht mit dem „alten Volkshaus“? Es gibt noch viel zu klären.

Im Spätherbst geht die Motorsäge um



Wenn im Herbst die Vögel gen Süden ziehen, werden in Büttelborn die Motorsägen geschärft. Die nächsten Opfer sind schon im Visier der Baumfäller: als erste werden wohl die Bäume am alten Sportplatz in Büttelborn fallen. Trotz mehrfacher Versuche der GLB, einen Bestandsschutz für die ca. 60 Jahre alten Kastanien zu erreichen, setzte sich die „Abholz“-Fraktion durch. Wenn nun die Erschließungsarbeiten dort beginnen, werden die Bäume wohl ganz schnell fallen, wie so häufig bei Baumaßnahmen in unserer Gemeinde. Eines der nächsten Projekte: die Renovierung des alten Schulhofes in Klein-Gerau – auch dort sollen die 120 Jahre alten Linden bald umgehackt werden...

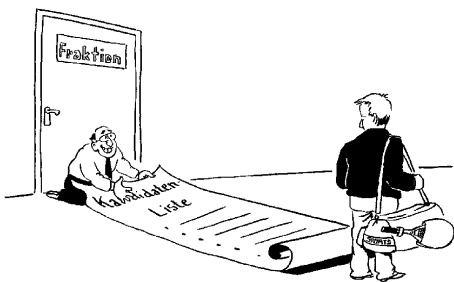


Keine „singenden Männer“, aber neue MitstreiterInnen gesucht

Hut ab vor der Mitgliederwerbung des MGVL Liederkranz in Büttelborn, so erregt man Aufsehen und macht Schlagzeilen! Die Aktion ist aber symptomatisch für die Situation vieler Vereine und

sich doch unter www.glb-im-web.de und besuchen Sie uns bei unseren offenen Treffs, 14-tägig montags um 20 Uhr in der Alten Schule.

Und keine Angst: Singen brauchen Sie bei uns nicht, dafür werden bei uns Neu-Mitglieder sorgsam gepflegt...



Gruppen: Diagnose „Mitgliederschwind“.

Auch die GLB könnte noch einige neue MitstreiterInnen gebrauchen, denn die Anzahl der Aktiven ist seit Jahren rückläufig. Wer Interesse an lokaler und regionaler Politik verspürt und in Büttelborn jenseits der Alt-Parteien SPD und CDU eine Alternative sucht, ist bei der GLB gern gesehen. Informieren Sie



Vandalismus in Klein-Gerau: GLB-Schaukasten eingeschlagen



Auf großes Unverständnis stieß dieser Akt von Vandalismus bei den GLB-Mitgliedern: nachdem schon der Schaukasten in Worfelden wegen mutwilliger Beschädigungen ausgetauscht werden musste, ist nun auch der Aushang in Klein-Gerau reparaturbedürftig, brutal wurde die Fensterscheibe eingeschlagen (siehe Bild). Wer sachdienliche Hinweise auf den oder die Täter geben kann, wende sich bitte an die Kontaktpersonen der GLB (siehe links).

Kontakte	Worfelden	Frieder Engel	Neustraße 64	Tel: (0 61 52) 72 59
	Klein-Gerau	Andreas Peters	Mühlgarten 25	Tel: (0 61 52) 8 38 00
	Büttelborn	Stefan Paul	Lindenstraße 19	Tel: (0 61 52) 94 95 20